



Hausmörder Peter Düshop mit dem Christusbild des Doppelmörders

Werk eines Mörders gestohlen

Christus-Zeichnung war etwa 50 000 Mark wert

Ein Bild mit makaber Geschichte macht wieder von sich reden. Es ist die eines Doppelmord bekanntgewordene Bleistiftzeichnung „Christus mit der Dornenkrone“ des Bremer Malers Jürgen Rostek. Unbekannt sah den Einbruch wurde auf rund 50 000 Mark geschätzt.

Am Dienstag aus der Wohnung des Hausmörders Peter Düshop in Rissen.

Ermittlungen der Kriminalpolizei haben inzwischen ergeben: Die Täter waren durch ein Fenster eingestiegen. Sie hatten es lediglich auf das Bild abgesehen, da keine anderen Gegenstände gestohlen wurden. Peter Düshop befindet sich zur Zeit auf Urlaub; der Einbruch wurde von einem Freund entdeckt.

Die Bleistift-Zeichnung des unbekannt Malers Rostek war 1966 durch ein grausiges Verbrechen ins Gespräch gekommen. Rostek wollte sein Werk am 25. Februar der 65jährigen Witwe Alma Schütt in Bremen und deren Tochter Karin für 50 Mark verkaufen. Er besuchte die beiden Frauen zu diesem Zweck in ihrer Wohnung. Als sie abließen, erschlug Rostek sie mit einem Beil.

Anschließend legte er das Bild auf des Leichnam von Karin. Die Mordkommission brauchte nur das Signum der Zeichnung abzulesen, um den Mörder zu identifizieren. Jürgen Rostek legte sofort ein Geständnis ab.

„Christus mit der Dornenkrone“ ist seitdem ständig im Preis gestiegen. Makler Düshop legte dafür 18 000 Mark auf den Tisch. Rostek verbüßte gegenwärtig eine siebenjährige Jugendstrafe.

Einen Teil unserer heutigen Auflage ist ein Prospekt der Firma Fernseh-Dienst Sander, Hamburg, beigelegt.

Studenten wieder unterwegs

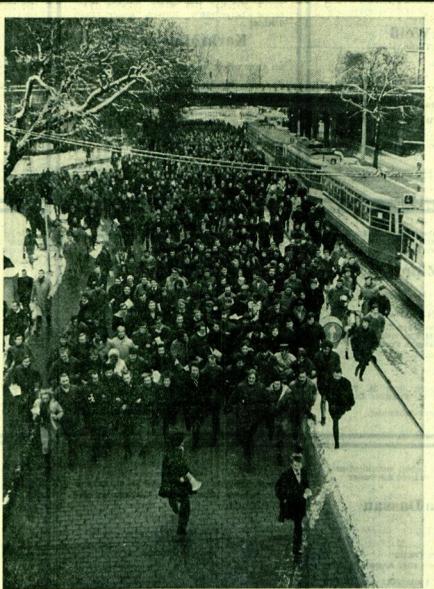
2500 demonstrierten

Mit dem Ruf Freiheit für die Universität demonstrierten gestern nachmittag etwa 2500 Studenten diszipliniert für ein modernes Hochschullgesetz und gegen die Besetzung des Philosophenturms durch Polizei.

Ausdrücklich hatten sich die Studenten vor dem Marsch in die Innenstadt in einem „Teach-In“ im Audimax für Gewaltlosigkeit ausgesprochen, und so beschränkte sich die Polizei darauf, die — wieder zu spät angekündigte Demonstration — durch das Verkehrsgewühl zu schleusen.

Während des Marsches verteilten Studenten Hunderte von Flugblättern an Passanten. Kurz nach der Rückkehr wurden von Demonstranten vier Scheiben des Philosophenturms eingeschlagen. Die Masse der Studenten verhinderte, daß es zu weiteren Sachbeschädigungen kam. In einem „Teach-In“ nach der Demonstration, an dem nur noch etwa 400 Studenten beteiligt waren, wurden Resolutionen angenommen, in denen es um die „Selbstorganisation des Wissenschaftsbetriebs“, die „Autonomie der Universität und die „Demokratisierung der Gesellschaft“ ging. (Siehe auch Bericht Seite 19).

U. W. von r3
Foto: M. Molday



Kurz nach Beginn der Demonstration: Der Zug am Dammtorbahnhof

Der Mörder vergaß sein Nyttesthemd

Erste Spuren im Mord von St. Georg

Ein hellblaues Nyttesthemd mit der Kragenweite 40 soll den Mörder des 66jährigen Kaufmanns Leonard Polster überführen. Beamte der Mordkommission entdeckten das Hemd der Marke „Deutsche Rhodiacta“ in der Wohnung an der Danziger Straße. Es wies Blutflecken auf. Da die Kragenweite nicht der Ermordeten entspricht, besteht nach Mitteilung der Polizei die Möglichkeit, daß es der Täter nach dem Mord zurückließ.

Polster war, wie berichtet, Montag mittag in seinem Tonstudio in St. Georg erschlagen aufgefunden worden. Inzwischen gilt als sicher: Zwischen 11 und 12

Uhr drangen aus der Wohnung polternde Geräusche. Gegen 12.30 Uhr verließ ein noch Unbekannter — vermutlich der Mörder — das Haus. Er soll 1,65 bis 1,70 Meter groß sein, etwa 25 Jahre alt und von unersetzter Statur, dunkelhaarig. Bekleidet war er mit einem kamelhaarfarbenen Mantel. Er trug eine helle und eine dunkle Reisetasche, die vermutlich dem Ermordeten gehörten.



Die Mordwaffe: Mit dieser Batterie wurde Leo Polster erschlagen. Foto: G. Brumshagen

Hamburger Rundblick

Bei der Auslosung im Hanseatischen Prämienräum entfiel ein Gewinn von 10 000 Mark auf zehn von insgesamt 617 656 Lose. Ihre Nummern: 36 915, 49 826, 59 016, 155 138, 279 019, 318 848, 367 906, 370 414, 402 574 und 570 723. (Ohne Gewähr).

Auf der Langenheimer Chaussee überprüften letzte Nacht zwei Zivilfahnder der Wache 48 den Fahrer eines Personenvans. Sie konnten ermitteln, daß der 33jährige Bonzin und Buschlo gestohlen hatte.

Eine Ausstellung über die Ehrungen, Preise, Geschenke des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg seit 1814 zeigt der Senat vom 17. Februar bis zum 7. März in den Räumen der neupar, Ferdinandstraße 3. Bürgermeister Professor Weichmann wird die Ausstellung eröffnen.

Mit scharfem Blick erkannte Hans-Otto Höbald aus Sülldorf, Rissener Landstraße 58, auf der Elbchausee bei Teufelsbrücke eine Brieftasche. Da er den flüchtigen Verkehr nicht anhalten konnte, verständigte er die Polizei, die des kostbare Gut mit 350 Mark Inhalt bergen konnte.

Acht Wochen püasierten die 15 Legehennen von Kar Rinke aus Bramfeld, Siehelnpp Sa. Jetzt fand er ein Ei der Gramm.

Kräfte „Vitamin-spritzen“ erhielten die Klassenkassen der R 8 a der Schule Denpwohlf-straße und die Klasse 5 der Schule Karlshöhe. Sie erhielten die beiden ersten Preise im Aufsatzwettbewerb des Museums für Hamburgische Geschichte über seine Eisenbahnmodellanlage.

Eine Plakatausstellung zeigt der Landesschau für gesundheitliche Volksbelehrung im Haus der Werbung an der Rothenbaumchausee 119. Sie zeigt vom 14. bis zum 22. Februar Plakate aus der UdSSR, Polen und der Tschechoslowakei zum Thema Gesundheitsziehung.

Vier Blüten an einem Stengel trägt die Tulpe von Max Behn aus Farnsee, Bramfelder Weg 49. Aus Leeren-Straße Stadt aus Randsorf bei Trittau meldet ein tüchtiges Pflänzchen: Ihr Alpenveilchen blüht seit November 1967.

Für die Probleme der Hafenarbeiter interessiert sich Herold Stanley Liverdage aus Chehrle, Chrenkredde von sechs englischen Wochenendern. Er spricht mit Vertretern der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr.

Erste-Hilfe-Kurse veranstaltet der Club Junger Hausfrauen in der Ortschaft der Selbstschutzhütten in Eimsbüttel, Osterstraße 98. Beginn morgen um 19.30 Uhr.

Über „die militärische Sicherheit der

Bundesrepublik heute“ spricht am 12. 20 Uhr, in der Heeresoffizierschule 10 der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr General a. D. Gottschaldt in der Auskult über 41.21. Apf. 403.

Glück gehabt hat ein Passant, der von der Spaldingstraße in die Erbsenstraße wollte. Der Taxifahrer hatte seinen funktionsgelassenen Wagen Hfz-Plz 1463 gerade aus Stuttgart abgeholt. „Nach altem Brauch im Taxigewerbe ist die erste Fahrt im neuen Wagen kostenlos“, sagte der Fahrer. Er nahm keinen Pfennig, nicht einmal Zigaretten.

Eine „Litauische Nationalfeier“ veranstaltete die Katholische Mission am Sonntag 10 Uhr, in der St. Michaelskirche in der Altonaer St.-Theresien-Kirche. Um 19.30 folgte eine Feierstunde im Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doornmannweg 12.

Mit lebendem „Gepäck“ auf dem Rücken machte ein Tourist aus dem Vereinigten Staaten in der Innenstadt einen Kaufhausbummel. Quetschvermergt schaute ihm sein kleiner Sohn aus dem Rucksack über die Schulter.

Vorbenediten stahlen gestern abend der Rentner Walter B. (56 Jahre) und der Maler Jürgen E. (58 Jahre), beide vom Rothenbaum, von einer Baustelle an der Hattenstraße. Als ihre Beute in einem Kuckack und einer Lederstasche fortischarfen, wurden sie jedoch von der Polizei beimessen gesteckt.

In englischer Sprache wird morgen abend 8 Uhr, in der Aula der Politische Wissenschaften und Labour-Abgeordneter Unterhaus, im Europapark, Groß Plötzke, Windmühlstraße 27, einen Vortrag halten. Thema: „Have Parliaments Failed in Europe?“ Beginn 20 Franz.

Frank Fust aus Großhansdorf ist stolz auf seine Henne Jenny. Sie legte trümpfend gackernd ein Riesenei von 115 Gramm Gewicht.

Der Hamburg-Altorenverein für Briefmarkenkunde zu Hamburg v. M. Mitglieder und Gäste herzlich ein zu einer „Kleinen Plauderei eines Prüfers und Auktionskäufer“ (speziell Alt-Deutschland. Das Treffen findet morgen um 20 Uhr im Remter, Neue Rabenstraße 27, statt. Vortrührer: Bundesprüfer Walter Engel.

Der 29jährige Panzergranadier Peter Schlee, der am 21. Januar bei dem Unfall mit einem Schützenpanzerwagen auf dem Übungplatz Neu Wulmsdorf schwer verletzt wurde, erlitt durch die Verletzungen erlitten. Der Panzerwagen war in einen Graben gefahren und hatte sich dabei überschlagen. Zwei weitere Soldaten wurden leichter verletzt.



Immer Ärger mit Panzerlärm

Ruhe vor Panzern!

Carl Damm schreibt an Bonn

Panzer der Bundeswehr sollen künftig nachts zwischen 23 und 5 Uhr nicht mehr aus der Hansatenkaserne in Wandsbek zum Truppenübungsplatz Hüttigbaum (Rahlstedt) ausrücken. Das schlägt der Bundestagsabgeordnete Carl Damm (CDU) in einem Brief an Verteidigungsminister Schröder vor.

Die betroffene Bevölkerung ist natürlich immer wieder auf neue verdrängt, wenn sie nachts vom Lärm rollender Panzer aus dem Schlaf gerissen wird. Bundestagsabgeordneter Damm hat jetzt in Gesprächen mit den Kommandeuren der Heeresoffizierschule und des Leibbataillons sowie mit der Innenbehörde diese Vorschläge ausgearbeitet:

- Der Panzerkehrer zwischen 23 und 5 Uhr wird künftig unterbleiben.
- Es werden genügend Tieflader zur Verfügung gestellt, um defekte Kettentransportfahrzeuge auch nachts ohne übermäßigen Lärm zurückholen zu können.
- Fahrten zum Bahnhof Glindede, wo die Panzer für einen Manövereinmarsch auf Eisenbahnwaggonen verladen werden, sollen zu „vernünftigen“, verkehrsmäßigem Tageszeiten erfolgen.
- In dem Brief Damm's wird Minister Schröder gebeten, diese Vorschläge zu unterstützen und für schnelle Hilfe im Verteidigungsministerium zu sorgen.

DEIN RECHT IM ALLTAG

Unternehmen selbst von jeder Haftung frei; es war bei der A. Versicherungs-AG versichert, die für Erschütten persönlicher Knechtungsstärke bis zur Höhe von 500 000 Mark hatte. Der Kläger klagte seinen Schaden gegen die Bewachungsgesellschaft ein.

Ein Gericht entschied: Die Klage wurde abgewiesen. Da der Wächter durch seine Erklärung, die Beklagte sei ausreichend versichert, diese nicht verpflichtet konnte, kann es allein darauf an, ob die Geschäftsbeklagte der Beklagten galten. Sie waren in üblicher Weise sichtbar ausgehängt und damit zum Vertragsinhalt geworden. Der Ausspruch der eigenen Haftung der Beklagten war hier auch nicht nach Treu und Glauben als „ausnützige Klausel“ unwirksam für großes Verschulden untergeordneter Mitarbeiter, wie es hier allein vorlag, kann die Haftung ausgeschlossen werden, sofern für den Ersatz von Schäden überhaupt in erträglicher Weise gesorgt wird. Das aber war der Fall; die Versicherung hatte in der genannten Weise. Auch bewachte Parkplätze sind kein geeigneter Aufbewahrungsort für Handtaschen. Diese kann (und sollte) ihr Besitzer gesondert versichern.

JUSTUS

Ab heute Teppich-Sparpreise

Langflor-Teppiche, westdeutsches Markenfabrikat
garantiert 100% Schurwolle in viel. Modelfarben
3x4 gebahnt 250x350 200x300 170x240
318,- 231,85 159,- 107,70

**Hochflor-Bettumrandungen, Schurwoll-
Qualitätssiegel, 25 mm Florhöhe 115,10**

Sonderangebot

Original Barberteppiche, handgeklopft
noch dichter als bisher, durch Abwertung der Ind.
Rupie enorm preiswert

300x400 250x350 200x300 170x240
996,- 726,25 498,- 338,60

Velours-Teppiche, durchgewebt, matfenecht
neuzellulose Orientmuster, ein Spitzenzeugnis

300x400 250x350 200x300 170x240
576,- 420,- 288,- 195,80

Kostbarkeit

Doppeltourney-Teppiche, enorm hochflorig
besonders dichte, feinfädige Schurwolle, für anspruchsvolle Kunden genau das richtige.

300x400 250x350 200x300 170x240
905,- 680,- 452,50 307,-

Durchgewebte Doppeltourney-Teppiche
dichter Schurwollflor, bekannt als robust, leicht und metenecht, ausgezeichnete Täbri- und Kirman-Lössen.

300x400 250x350 200x300 170x240
396,- 288,75 198,- 134,65

Teppich-Sondergrößen

200, 250 und 300 cm breit, jede gewünschte
Teppichlänge liefern wir nach Ihren Maßen

Auslegeware sofort verlegt

Selbstklebende Teppichfliesen
40x40, 50x50 cm, 100%
Nylon-Nadelfilz qm **13,50**

Teppichboden-Neuheiten
Schlingen-Tweed, 100% Nylon, qm **17,80**

auf Waffelrücken qm **19,60**

Unverwüstlicher Meraklon-Velours qm **25,-**

**Etwas Besonderes: Französischer
Schurwoll-Velours statt qm 72,- 38,75**

Wichtig!

Wir liefern jedes gewünschte Maß ohne Preiszuschlag

**am U-Bhf. Mundsburg
Lerchenfeld 14**

II. Stock Hammonia-Bad

Telefon 220 8844

Sonnabend bis 14 Uhr

Gäste in Hamburg

Ambassade: Direktor Peter Perke, New York; 200. Deutscher (Hinterland) - Botschafter: Sinner Feri Gillman, Innsbruck (des. Lotar Dink); Berlin: Ingeborg Tryve Pedersen, Schiffsinspektor Siek Erik Lindberg, Tilly, Schweden (zu ein. Stabwerk); Kees. Inselort: Viktor Meilic, Medvede, Jugosl. (zu ein. Aschwerk); Radboud: die Jacob Sisters (Traimel); Lombardstraße: Schauspielerei Inezburg Schöner, München (Fernsehspiel „George Blake“); Parkhaus: Generaldirektor Scott Tomingas, Tokio (zu ein. Handlung); Smeke: BEA-Generaldirektor James Hill, London (des. Niederlassung); - Var Jahreszeiten: Prof. Dr. Adolf Butenandt, München, Preis. G. Max-Planck-Ges.